

## Europa Aktuell 1/2018

### EU-Mittel für Städte und Regionen: AdR bietet Online-Kurs

*Der Ausschuss der Regionen organisiert ab 15. Jänner einen sechswöchigen Online-Kurs über aktuelle und zukünftige EU-Förderprogramme und Finanzierungsmöglichkeiten auf lokaler und regionaler Ebene. Zielgruppe sind Mitarbeiter und Entscheidungsträger auf lokaler Ebene, die Teilnahme ist kostenlos.*

Das Online-Seminar richtet sich in erster Linie an mit EU-Angelegenheiten befasste Mitarbeiter von Gemeinden und Regionen und soll Grundkenntnisse über den EU-Haushalt vermitteln. Unter den Vortragenden finden sich der Präsident des Ausschusses der Regionen sowie hochrangige Beamte aus AdR, EU-Kommission und Europäischer Investitionsbank.

Wöchentlich wird ein Thema erarbeitet, wobei der Lernaufwand mit ca. 1 ½ Stunden angegeben wird. Den Abschluss bildet eine Live-Debatte mit Budgetkommissar Oettinger und AdR-Präsident Lambertz am 22. Februar.

Folgende Themen stehen im Fokus:

- Regionen und Städte in der EU;
- Der EU-Haushalt: Einnahmen, Ausgaben, Management und Perspektiven;
- Chancengleichheit, wo immer wir leben: Weil die EU in meine Region investiert;
- Die soziale Dimension der EU-Finanzierung;
- Stimulierung der lokalen und regionalen Wirtschaft: Finanzierung und Beratung von Investitionen in Städten und Regionen;
- Die Zukunft Europas: Optionen und Debatten;

Interessierte, die ohne aktive Beteiligung lediglich die Kursinhalte einsehen wollen, können dies ein Jahr lang tun. Aktive Teilnehmer können den Kurs mit einem Zertifikat abschließen.

Nähere Informationen und der Link zur Registrierung finden sich [hier](#).

### Konsultationen über Förderprogramme

*Die EU-Kommission startete am 10. Jänner sechs Konsultationen über die Verwendung von EU-Fonds, darunter auch im Bereich Kohäsionspolitik. Praktiker sind aufgerufen, Erfahrungen mit Projektabwicklung und Verwaltung von EU-Programmen zu teilen.*

Zeitgerecht mit Einläuten der Intensivphase der Vorbereitung des nächsten mehrjährigen Finanzrahmens (MFF) startete die EU-Kommission sechs öffentliche

Konsultationen über die Verwendung von EU-Fonds in den Bereichen [Kohäsionspolitik](#), Sicherheit, Migration, Forschungs- und Innovationsförderung, strategische Infrastruktur und Mobilität.

Gefragt wird u.a. nach möglichen Prioritäten in der Zukunft, dem Mehrwert der Programme, nach aktuellen Herausforderungen in der Förderabwicklung und nach Vorschlägen für eine einfachere und effizientere Verwaltung und Kontrolle.

Die Konsultation über die Kohäsionspolitik steht allerdings bereits in der Kritik, da die Fragestellung eher auf eine Neuausrichtung abstellt, während regionale Initiativen und europäische Dachverbände eine Weiterentwicklung und Vereinfachung der bestehenden Politik fordern.

Mittelkürzungen zwischen 5-10% dürften unvermeidlich sein, das kündigte Kommissar Oettinger bereits an. Ob und unter welchen Voraussetzungen reichere Regionen dann noch Regionalfördermittel erhalten, wird sich zeigen.

[https://ec.europa.eu/info/consultations\\_en](https://ec.europa.eu/info/consultations_en)

## **Sicherheitskonferenz für Bürgermeister**

*Am 8. März findet in Brüssel eine große Sicherheitskonferenz zum Thema „Aufbau urbaner Schutzvorkehrungen gegen terroristische Bedrohung“ statt. Zielgruppe sind Bürgermeister betroffener Städte bzw. lokale Entscheidungsträger, die sich über best-practice Beispiele informieren wollen.*

Die EU-Kommission veröffentlichte im Oktober 2017 einen Aktionsplan für den besseren Schutz des öffentlichen Raums und kündigte darin mehrere konkrete Maßnahmen an. Die am 8. März geplante Sicherheitskonferenz soll v.a. den direkten Kontakt zwischen Lokalpolitikern ermöglichen. Bürgermeister, deren Städte Ziel terroristischer Anschläge waren, werden über Erfahrungen und Folgemaßnahmen berichten. Außerdem befasst man sich mit Sicherheitsmaßnahmen bei Massenveranstaltungen sowie im öffentlichen Raum, inklusive öffentlicher Gebäude. Die Kommission wird konkrete Projekte vorstellen, die für die kommunale Ebene von Bedeutung sein könnten.

Die Konferenz findet ganztägig in Brüssel statt, interessierte Bürgermeister sollten sich den Termin vormerken. Nähere Informationen folgen in Kürze.